

12.05.2025

Stadtverordnetenversammlung am 22.05.2025

Anfrage der SPD-Stadtverordnetenfraktion betreffend „Verkehr Klinikum Bad Hersfeld“

1. Wann werden der Stadtverwaltung alle Gutachten bzw. Machbarkeitsstudien zur verkehrlichen Situation rund um das Klinikum vorliegen?

Wie im Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt und Klima am 12.03.2025 berichtet, werden zur Jahresmitte 2025 die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung und der Umweltuntersuchung mit dem Charakter einer Voreinschätzung erwartet. Ergebnisse der baulichen Untersuchung sollen planmäßig bis zum Ende des dritten Quartals 2025 vorliegen.

Auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse erfolgt eine ganzheitliche Abwägung und Priorisierung einer Variante, die in einem finalen Ergebnisbericht dokumentiert wird. Die Fertigstellung des Berichts ist bis Ende des vierten Quartals 2025 vorgesehen. Nach Abschluss wird der Bericht in einer Informationsveranstaltung präsentiert.

2. Welche finanziellen Mittel stehen aktuell für Gutachten usw. zur Verfügung und welche sind bereits verausgabt?

Für die Gutachten standen in den Jahren 2024 und 2025 jeweils 25.000 € zur Verfügung (Maßnahme 2024061, Machbarkeitsstudie Erschließung Wehneberg). Nach Abzug der Ausgaben für die Umwelt- und Verkehrsuntersuchung verbleiben 5.000 € aus 2024 sowie 25.000 € aus 2025 für die bauliche Untersuchung. Da die Kosten hierfür voraussichtlich höher ausfallen werden, ist geplant, zusätzliche Mittel aus der Maßnahme 2022087 Planungen zur Umsetzung des Masterplans Mobilität und Verkehr heranzuziehen.

3. Wie sieht die grundsätzliche Zeitleiste zur Umsetzung einer zweiten alternativen Zufahrt zum Klinikum zwecks nachhaltiger Verkehrsentslastung im Wohngebiet Wehneberg aus?

Wie im Ausschuss berichtet, werden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie in einem finalen Ergebnisbericht dokumentiert. Die Fertigstellung des Berichts ist bis Ende des vierten Quartals 2025 vorgesehen.

4. Stichwort „Sprinter-Strecke“: Kann eine solche Strecke im Ampelbetrieb während der Hochbauphase des Klinikums genutzt werden?

Es liegen keine Störungen in den Abläufen der Baustellenverkehre vor, weshalb aktuell keine Notwendigkeit für Veränderungen festgestellt werden kann. Die Auswirkungen der Baustellenverkehre in den unterschiedlichen Bauphasen werden überwacht. Bei Bedarf werden gemeinsam mit dem Klinikum angemessene Lösungen erarbeitet.

5. Gibt es seitens der Stadtverwaltung Planungen/Überlegungen bzw. eine vorgesehene Herangehensweise für ein ganzheitliches Verkehrskonzept am Wehneberg / Zellersgrund / Industriegebiet auch unter Berücksichtigung von im Raum stehenden Entwicklungen am Standort DGUV, Klinikum und im Industriegebiet?

Wie im Ausschuss berichtet, wird aktuell eine Verkehrsuntersuchung durchgeführt, die neben den Verlagerungswirkungen verschiedener Varianten einer zweiten Zufahrt auch die Auswirkungen von verkehrsrechtlichen Anordnungen sowie eine Potenzialermittlung für eine Ausweitung öffentlicher Verkehre zum Ergebnis hat. Die Entwicklung der DGUV, des Klinikums und des Wever-Areals werden hierbei berücksichtigt.

6. Findet aktuell eine Dokumentation bzw. Messung von Geschwindigkeit und Fahrzeugaufkommen im Seilerweg statt? Wenn ja: Mit welchen Ergebnissen? Wenn nein: Warum nicht und ist es vorgesehen, eine solche zu veranlassen?

Die Geschwindigkeitsanzeige im Seilerweg ermöglicht entsprechende Auswertungen. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass keine Geschwindigkeitsüberschreitungen in einer Regelmäßigkeit auftreten, die weitere Untersuchungen rechtfertigen würden. Es lassen sich keine gravierenden Abweichungen zum bisherigen und ortsüblichen Verkehrsgeschehen feststellen.

7. Wird die BI „Verkehrswende am Klinikum“ kontinuierlich in die aktuellen Entwicklungen eingebunden und regelmäßig informiert? Wenn es Gespräche – auch regelmäßige – gibt, wer führt diese und werden sie protokolliert?

Wie dem Protokoll des Ausschusses zu entnehmen ist, wurde seit dem letzten Termin im September 2024 kein Bedarf für den Runden Tisch angemeldet. Seitens der Stadtverwaltung wurde Anfang März 2025 ein Angebot mit einem neuen Terminvorschlag gemacht, auf welches damals nicht eingegangen wurde. Die Verfahrensleitung liegt beim Fachbereich Technische Verwaltung der Kreisstadt Bad Hersfeld. Seitens der BI „Verkehrswende Klinikum“ wurden Protokolle angefertigt.

Gez.

Im Auftrag
Marcel Schenk